



Gemeinde-Info

vom 22. September 2011

Nr. 38

Hochwassersicherheit Engelberg – Nr. 14

Zeitplan für das Hochwasserschutzprojekt Engelbergeraa

In den vergangenen Wochen wurden die sich im Perimeterbereich der Hochwasserschutzprojekte Mehlbach und Engelbergeraa befindenden Grundeigentümer über das Verfahren und die öffentliche Auflage der beiden Hochwasserschutzprojekte informiert. Der nachfolgende Zeitplan gilt für das Hochwasserschutzprojekt Engelbergeraa. Die Termine für das Projekt Mehlbach finden generell zwei Wochen früher statt. Eine Verfahrenskoordination ist unerlässlich und der Rechtsweg zum Landerwerb muss aus formellen Gründen immer von Beginn an berücksichtigt werden. Grundsätzlich gibt es zwei Arten von Landerwerb, respektive Dienstbarkeiten:

- Einvernehmlicher Landerwerb/Dienstbarkeiten zwischen Grundeigentümern und Projektträgerschaft
- Enteignung gegen eine von der Eidgenössischen Schätzungskommission festgelegten Entschädigung (Rechtsweg)

Gemäss kantonalem Wasserbaugesetz richtet sich die Erteilung des Enteignungsrechts für Massnahmen des Wasserbaus oder des Gewässerunterhalts nach dem Bundesgesetz über die Enteignung.

Zeitlicher Ablauf der öffentlichen Auflage (Engelbergeraa)

28. Juni 2011	Erteilung des Enteignungsrechts an Projektträgerschaft durch den Regierungsrat
August/September 2011	Prüfung des Projektdossiers durch die Eidg. Schätzungskommission (ESK)
12.-23. September 2011	Erstellung der Absteckung im Gelände
12.-16. September 2011	Information der Grundeigentümer mittels eingeschriebenem Brief von der ESK
28. September 2011	Abnahme der Absteckung durch ESK
29. September 2011	Publikation im Amtsblatt
30. September bis 31. Oktober 2011	Öffentliche Auflage des Projekts (inkl. Enteignung, Rodung, UVB)

Weiterer Projektverlauf ohne Einsprachen

November/Dezember 2011	Projektbewilligung Kanton (Gesamtentscheid Regierungsrat)
Januar 2012	Einreichen des Projekts bei BAFU
Januar/Februar 2012	Projektbewilligung und Subventionsverfügung BAFU
März 2012	Frühester Baubeginn

Weiterer Projektverlauf mit Einsprachen

November 2011	Projekt und Einsprachen an ESK Prüfung und Weiterleitung an Regierungsrat
Dezember 2011 bis Februar 2012	Regierungsrat holt Stellungnahmen bei Ämtern ein
März bis Oktober 2012	Einspracheverhandlungen (Leitung Bau- und Raumentwicklungsdepartement Obwalden) Ziel: Einigung/Rückzug der Einsprachen
November 2012 bis Januar 2013	<ul style="list-style-type: none">- Entscheid des Regierungsrats über Einsprachen- Projektbewilligung Kanton- Gesamtentscheid Regierungsrat
	<ul style="list-style-type: none">- Eröffnung der Entscheide z.H. Einsprecher mit Rechtsmittelbelehrung- Beschwerde an Verwaltungsgericht möglich- Die Gemeinde kann Gesuch um vorzeitige Besitzeinweisung stellen (inklusive Antrag auf Entzug der aufschiebenden Wirkung der Beschwerde)- Verwaltungsgericht entscheidet

Die Verzögerung des Baubeginns infolge Einsprachen beträgt bei beiden Projekten mindestens ein Jahr. Falls ein Einsprecher den Entscheid des Regierungsrats des Kantons Obwalden nicht akzeptiert und eine Beschwerde einreicht, ist von einer zirka zweijährigen Verzögerung auszugehen. Ein Baubeginn kann erst erfolgen, nachdem der Kanton die Gesamtbewilligung erteilt und der Bund die Subvention verfügt hat. Falls das Verwaltungsgericht im Falle einer Beschwerde die aufschiebende Wirkung entzieht, kann das Projekt beim Bund eingereicht werden, was einen Baubeginn ermöglicht. Der Bau im Bereich des beschwerdeführenden Grundeigentümers kann jedoch erst nach der vorzeitigen Besitzeinweisung und Entscheid des Verwaltungsgerichts erfolgen.

Die Einwohnergemeinde hat sich in den letzten viereinhalb Jahren stark bemüht, mit den Grundeigentümern in gegenseitigem Einvernehmen und im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten angemessene Lösungen zu finden. Aufgrund der überwiegenden öffentlichen Aufgaben will sie nun die ausgereiften Bauprojekte in die Bewilligungs- und Realisierungsphase bringen.



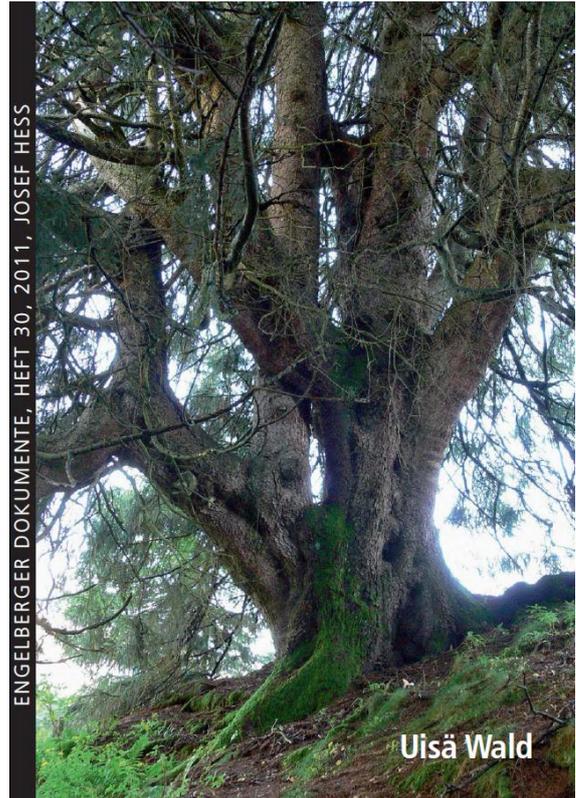
Hochwasser 2005

Einladung zur Vernissage

des neuen
Engelberger Dokuments
"Uisä Wald"

Samstag, 24. September 2011
16.00 Uhr

Naturarena Gerschniwald
(oberhalb Hotel Bänklialp)



Öffnungszeiten Entsorgungshof Wyden

Montag, Dienstag:	8.00 Uhr bis 11.45 Uhr und von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Mittwoch:	ganzer Tag geschlossen
Donnerstag:	8.00 Uhr bis 11.45 Uhr und von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Freitag:	8.00 Uhr bis 11.45 Uhr und von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag:	9.00 Uhr bis 11.45 Uhr und von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Ausserhalb dieser Öffnungszeiten kann wie bisher Kehrlicht via Presscontainer und Grüngut via Mulde entsorgt werden. Neu werden das Astmaterial und das Grüngut separat gesammelt.

An Sonn- und Feiertagen bleibt der Entsorgungshof geschlossen.

Wir bitten die Bevölkerung die Öffnungszeiten einzuhalten.

ARA produziert Strom für 90 Haushaltungen

Mit dem Ausbau und der Sanierung der ARA Engelberg wurde ebenfalls die Wirksamkeit des seit Jahren bestehenden Blockheizkraftwerks einer Prüfung unterzogen. Aufgrund der technischen Weiterentwicklung konnte der Wirkungsgrad massiv verbessert werden. Mehr noch: zusammen mit dem Kleinwasserkraftwerk liefert die ARA Engelberg heute Strom, der für 90 Haushaltungen ausreicht.

Was viele nicht wissen: Die ARA Engelberg hat in den vergangenen 22 Jahren dank dem Blockheizkraftwerk rund 45 Prozent des eigenen Strombedarf abdecken können. "Mit dem Umbau und der Sanierung der ARA Engelberg haben wir gleichzeitig das Blockheizkraftwerk technisch aufgerüstet und den heutigen Standards angepasst", gibt Robert Schleiss, Leiter der ARA Engelberg, zu verstehen. Neu kam hinzu, dass mit dem gereinigten Abwasser ebenfalls mit dem neu erstellten Kleinwasserkraftwerk elektrische Energie erzeugt wird. Dabei konnte die natürliche Fallhöhe des Wassers ausgenutzt werden. Die Turbine wird mit 20 bis 120 Sekundenliter gereinigtem Abwasser angetrieben. Gemeinsam mit der Energieproduktion aus dem Blockheizkraftwerk kann die ARA Engelberg heute Strom zur Verfügung stellen, der für 90 Haushaltungen ausreichen würde. Das Ziel, in Sachen Strom Selbstversorger zu sein, wurde mehr als erreicht. "Der Eigenbedarf liegt bei rund 250'000 Kilowatt, wir produzieren jedoch rund 450'000 Kilowatt pro Jahr." Und was passiert mit der überschüssigen Energie? Diese wird ins öffentliche Stromnetz eingespiesen. "Die ARA Engelberg liefert somit grünen Strom."

Energetisch auf dem neusten Stand

Das Engelberger Stimmvolk hat für den Umbau und die Sanierung der ARA Engelberg einen Kredit von 9 Millionen Franken bewilligt.

Noch sind die Sanierungsarbeiten nicht abgeschlossen. Denn auch das in die Jahre gekommene Betriebsgebäude soll ebenfalls saniert werden.

Die ARA Engelberg wird beim Abschluss der Arbeiten im Jahre 2013 energetisch auf dem neusten Stand der Technik sein.



Generator, der aus Biogas grünen Strom produziert.